

NACHRICHTENBLATT

24./25. September 1960:
Abturnen der Nordvereine
1. Oktober 1960:
16 Uhr: Freundschaftsturnen
MTV Blankenese/VfL Tegel
20 Uhr: Stiftungsfest des VfL Tegel
im Seepavillon
8. Oktober 1960:
Kunstturnen Japan—Deutschland
(Olympia- und Nationalriege)
im Sportpalast, Berlin W 35

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e. V.



September 1960

9

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Schlieperstraße 32; Tel. 45 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel. 45 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Pressewart Dipl.-Kam. Horst Golz, Berlin-Tegel, Straße 1 Nr. 72 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 170—172; Tel. 49 01 37.

Nicht in den Formen, sondern im Geiste vollenden sich Turnkunst und Turnerschaft (Max Schwarze)

Unsere Mitglieder **Manfred Mühl (2. Dan)**
und **Günter Romenath (1. Kyu)** wurden im
Halbschwergewicht bzw. Weltergewicht
Berliner Judomeister 1960.
Herzlichen Glückwunsch! Der Vorstand

Halbjahresversammlung

Zu unserer Halbjahresversammlung, die diesmal im Fährhaus Saatwinkel durchgeführt worden ist, fanden sich etwa 180 Vereinsmitglieder etc. ein. Immerhin ein beachtenswerter Erfolg, wenn man die weit verbreitete „Versammlungsmüdigkeit“ hierbei berücksichtigt. Es ist jedoch nach wie vor sehr bedauerlich, daß bestimmte Abteilungen unseres Vereins fast gar nicht vertreten waren, und damit offensichtlich ein gewisses Desinteresse gegenüber dem Vereinsleben und -geschehen zum Ausdruck brachten.

Nach Beendigung des vorgeschriebenen und üblichen formellen Teils wurde sofort

fleißig getanzt. Etwa gegen 23 Uhr ging es dann in gehobener Stimmung per Schiff zurück nach Tegel.
H. G.

Stiftungsfest des VfL Tegel

Das diesjährige Stiftungsfest unseres Vereins findet in altgewohnter Weise am Sonnabend, dem 1. Oktober 1960 im Seepavillon Tegel statt. Beginn der Veranstaltung um 20 Uhr! Der Eintrittspreis beträgt für unsere Mitglieder 2,— DM, für die jugendlichen Vereinsangehörigen 1,— DM. Eintrittskarten können schon bereits jetzt im Vorverkauf erworben werden.

Die Veranstaltung wird u. a. von Vorführungen unserer Turnerjugend und der Turnerinnen aus Hamburg-Blankenese festlich umrahmt. Auch die Tanzfreudigen werden wie bisher voll auf ihre Kosten kommen.

Also — auf zum Stiftungsfest!



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr.
Ruf 45 73 11



Turn-Abteilung

Kunstturnen Japan—Deutschland im Berliner Sportpalast

Am 8. Oktober 1960 findet um 16.30 Uhr ein sogenanntes Wertungsturnen zwischen der japanischen Olympiariege und der deutschen Nationalriege statt. Eventuell treten auch die Berliner Turnerinnen gegen die japanischen Olympiaturnerinnen an. Diese Veranstaltung dürfte eines der größten turnerischen Ereignisse sein, das wir jemals in Berlin hatten. Das Können der japanischen Turner ist bekannt. Die Olympiariege errang die Goldmedaille.

Die Eintrittspreise für die Veranstaltung im Berliner Sportpalast liegen zwischen 2,— und 7,— DM.

Da bei Erscheinen des Nachrichtenblattes die Vorbestellungen bereits abgeschlossen sind, sind Karten nur noch bei der BTB-Geschäftsstelle oder aber an der Vorverkaufskasse im Sportpalast zu haben! W. G.

1. Jungvorturnerlehrgang beendet

Am 12. Juli 1960 wurde unser 1. Jungvorturnerlehrgang beendet. Er setzte sich aus den Grundlehrgängen I und II zusammen und fand 14tägig in der Zeit vom 6. 10. 1959 bis zum 12. 7. 1960 unter der Obhut von Turnbruder Willy Pliquet statt, dem wir an dieser Stelle für seine wertvolle Hilfe recht herzlich danken möchten.

Das Resultat des Lehrgangs zeigt in nüchternen Zahlen gefaßt: Von 23 Teilnehmern erhalten 11 das Jungvorturnerabzeichen. Knapp 50 v. H. der Teilnehmer haben also das gesteckte Ziel erreicht! Ein entmutigendes Ergebnis? Wir glauben jedoch, es ist ein erfreuliches Resultat!

Ist doch ein jeder dieser 11 bereit, einen großen Teil seiner Freizeit in die Dienste unseres Turnens zu stellen, um als Jungvorturner und Riegenführer den Abteilungswart zu entlasten. Es erhalten das Jungvorturnerabzeichen und den Jungvorturnerbrief:

Monika Scherzinger, Marion Hollmann, Regina Malies, Ingrid und Margitta Barnick, Birgit Lorenz, Irmgard Hellmig, Northilt Franke,

Jürgen Wirth, Dieter Houzer und Wolfgang Luther.

Euch möchten wir zurufen: Denkt an die Verpflichtung, die Ihr mit dieser Auszeichnung übernehmt! Euer Tun darf sich nicht in einer leistungsmäßigen Fortentwicklung der eigenen Fähigkeiten erschöpfen! Macht Euch das frohe Dienen und den Gemeinsinn zum erstrebenswerten Ziel, dann seid Ihr auf dem richtigen Wege!

Uschi, Knuth und Christian

Gemeinsames Abturnen der Nordvereine im Stadion Wittenau

Für Kinder: 24. September — Antreten um 15 Uhr.

Für Jugend und Erwachsene: 25. September — Antreten um 8.30 Uhr.

Die Ausschreibungen wurden vom Anturnen übernommen und können am Schwarzen Brett in der Treskowstraße nachgelesen werden. Wir bitten um rege Beteiligung aller Abteilungen! K. H.

Freundschaftstreffen

mit dem MTV Blankenese 1883 e. V.

Am 1. und 2. Oktober wird die zu Ostern zwischen uns geschlossene junge Freundschaft in Tegel vertieft werden! Unsere Blankeneser Turnfreunde besuchen uns mit etwa 30 Turnerinnen und Turnern. Am Sonnabend, ab 16 Uhr, finden in der Treskow-Halle Mannschaftskämpfe der Turner und Turnerinnen, der Altersturner und der männl. Jugend statt (Eintritt frei!). An unserem Stiftungsfest wird sich die Blankeneser Gymnastikgruppe ebenfalls aktiv beteiligen. Am Sonntagnachmittag, nach Rückkehr der Gäste von der Stadtrundfahrt, treffen wir uns zur Verabschiedung gegen 17 Uhr im Bootshaus.

Alle Turnerinnen und Turner, Erwachsene und Jugendliche sind aufgerufen, nach besten Kräften zum rechten turnerischen Gelingen unseres Freundschaftstreffens beizutragen.

K. H.

über 50 Jahre

✘ Kohlenhof Tegel ✘
Gustav Arlt

Treskowstraße 5 · Ruf: 45 38 13

Sämtliche Brennmaterialien
auch Heizöl

Pelze SEIT 35 JAHREN
und auch künftig Pelzwaren

Hans Hartmann

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 45 74 90

Ruf: 45 74 90

Schaukasten der Turn-Abteilung

Als Gegenstück zum Schaukasten unserer Schwerathletik-Abteilung wird beim gleichen Lokal am Schloßplatz nun auch ein solcher

der Turn-Abteilung angebracht werden. Alle Bekanntmachungen werden künftig neben der Anschlagtafel in der Turnhalle auch dort einzusehen sein.
K. H.

Handball-Abteilung

Am 20. August fuhr unsere Männermannschaft mit zwei Volkswagenbussen via Lauenburg nach Lüneburg, wo wir gegen 12.30 Uhr eintrafen. Das Suchen nach unseren Gastgebern dauerte dann fast noch einmal so lange wie die gesamte Fahrt. Unsere Gastgeber waren die Handballer des VfL Lüneburg, einem Verein, mit dem unsere Turner schon durch eine herzliche Sportfreundschaft verbunden sind. Leider kamen wir mit den Lüneburgern nicht so in Kontakt, wie wir es auf unseren bisherigen Fahrten erlebt haben. Zu unserer Begrüßung war kaum jemand erschienen. Am Abend sollte ein fröhliches Beisammensein mit unseren Lüneburger Sportfreunden stattfinden. Zuerst kam von ihnen niemand; dann mit 1½ Stunden Verspätung einige wenige. Da aber war ein Teil der unseren schon aufgebrochen, um Lüneburg zu erleben. Die übrigen kamen dann auch nicht recht in Kontakt, da zwischen den Lüneburgern und uns ein gewisser Altersunterschied bestand. Unangenehm berührt waren wir auch von der Tatsache, daß wir — von vier Ausnahmen abgesehen — für die Übernachtung und das Frühstück pro Person ca. 4,— DM bezahlen mußten. Wir hatten bisher andere Vorstellungen von der Gastfreundschaft. Aber die Lüneburger faßten das

ganze anscheinend wie ein gewöhnliches Freundschaftsspiel auf.

Nun aber zum Angenehmen. Lüneburg ist wirklich ein hübsches und nettes Städtchen, ein ideales Reiseziel! Es blieb uns nur leider nicht sehr viel Zeit übrig, es richtig kennen zu lernen. Wir besichtigten aber am Sonntag vormittag im Rahmen eines kleinen Stadtbummels das Rathaus, zweifelsohne das interessanteste Gebäude der Stadt. Nachmittags kam es dann zum Spiel. Durch zwei Jungmänner „verstärkt“ erzielten wir gegen den VfL Lüneburg ein 7:7. Unter normalen Umständen hätte es ein hoher Sieg werden müssen, aber es zeigte sich, daß die Kameraden das Nachtleben der Garnisonsstadt Lüneburg sehr intensiv genossen hatten, was nicht ohne Auswirkungen auf die sportliche Form geblieben war. Direkt nach dem Spiel ging es dann zurück nach Berlin, wo wir gegen 23 Uhr eintrafen.

Zurück bleibt die Erinnerung, und da in der Erinnerung immer alles Negative verblaßt und nur das Positive erhalten bleibt, denken wir gern zurück an unseren leider zu kurzen Aufenthalt in Lüneburg und erwarten den Gegenbesuch der Lüneburger Handballer.
Dieter Schröder

Judo-Abteilung

Manfred Mühl und Günter Romenath Berliner Meister

Gut vorbereitet hatten sich unsere Judokas für die diesjährige Berliner Einzelmeisterschaft im Judo. Das bewiesen die Titelnkämpfe am 4. September in der Tempelhofer Columbiashalle. Von 10 Kämpfern qualifizierten sich für die Norddeutsche Gruppenmeisterschaft sechs. Alter Berliner Meister im Halbschwer-

gewicht blieb Manfred Mühl. Neuer Berliner Meister im Weltergewicht wurde Günter Romenath. Außerdem belegten Dietrich Behne, Peter Wels und Helmut Grabow im Welter-, Halbschwer- bzw. Schwergewicht jeweils zweite Plätze. Großes Pech hatte im Halbschwergewicht Fleischmann, der zwei Pfund über das zulässige Mittelgewichtslimit auf die Waage brachte und in der nächst-

BESTATTUNGS-INSTITUT

FRITZ RACK

(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter
Erledigung sämtlicher Formalitäten und Übernahme aller Versicherungspolice

Eigene Sarg-Fabrikation
TEGEL, SCHULSTRASSE 5

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

höheren Klasse gleich im ersten Kampf gegen Mühl kämpfen und somit ausscheiden mußte. Doch ein Pech kommt selten allein. Im Schwergewicht hatte Bodo Bethke gleich im ersten Kampf den etwas plump wirkenden Zweizentner-Brocken Lieder als Gegner. Auch hier verlor Bethke knapp durch Kampfrichterentscheid und mußte, da ja nach dem Ko-System gekämpft wurde, ausscheiden. Zwar sind beim Ko-System auch einige Vorteile zu verzeichnen; einen großen Nachteil gegenüber dem Drei-Punkte-System hat es jedoch, denn es kann beim Ko-System zweifellos der tatsächlich beste Judoka ermittelt werden, jedoch nicht immer die nächst folgenden. Das bewiesen ja schon des öfteren Turniere bzw. Meisterschaften.

Im Weltergewicht standen gleich zwei Tegeler im Finale: Günter Romenath und Dietrich Behne. In der siebenten Minute

konnte Romenath als Sieger durch Schulterwurf die Matte verlassen. Auf verlorenem Posten stand im Halbschwergewicht Peter Wels gegen Manfred Mühl. Dennoch ging dieser Kampf über die Endkampfzeit von zehn Minuten. Sieger durch Kampfrichterentscheid: Mühl. Im Schwergewicht zeigte noch einmal Helmut Grabow, daß er noch immer zu Berlins Spitzenklasse zählt. Nur im Endkampf unterlag er entscheidend gegen seinen alten Widersacher Lieder.

Die Berliner Meister 1960:

Federgewicht: Erich Wagenzink (KSV Spandau)
Leichtgewicht: Klaus Stelzer (EBC)

Weltergewicht: Günter Romenath (VfL Tegel)
Mittelgewicht: Dieter Jordan (Hata)

Halbschwergewicht: Manfred Mühl (VfL Tegel)
Schwergewicht: Horst Lieder (Polizei SV)

Günter Romenath

Ringer-Abteilung

Vom 17. bis 24. Juli 1960 starteten vier Tegeler Ringer in der Jugendstadtmannschaft in Württemberg zu vier Mannschaftskämpfen. In Stuttgart ging der Kampf gegen Bezirk Stuttgart 17:6 verloren. Hier können wir wohl die Strapazen des Tages (14stündige Reisezeit) als Entschuldigung angeben. Trotzdem zeigten sich, wie auch in den anderen Kämpfen, die Berliner überraschend stark, wobei die Tegeler Ringer Mackiw, Hartmann, P. Feilhauer und K.H. Lindenau verloren, aber trotzdem den Zuschauern einen guten Ringkampf zeigen konnten. In Mühlheim verlor Berlin 15:4 bei über 2000 Zuschauern gegen den Bezirk Ostalb. Ergebnis: Berlin war eine kräftige Zugnummer. Die Berliner setzten sich energisch zur Wehr. Bester Beweis: alle Kämpfe gingen über die Zeit. In Baienfurt hätte der Kampf gegen den Bezirk Bodensee gewonnen werden können, doch Fehlurteile zu Gunsten unserer Gegner ließen den Kampf 11:11 enden. Eine ebenso zweifelhafte Niederlage (11:9) mußte Berlin gegen den Bezirk Schwarzwald hinnehmen. Die Tegeler

haben im allgemeinen gut abgeschnitten, wobei eine Verletzung des Kameraden Mackiw die Situation in bezug auf Mannschaftsaufstellung erschwerte. Wir jedoch werden diese Fahrt nicht vergessen. Sie bleibt in guter und steter Erinnerung.

Die Sommerpause ist nun für die Schwerathletik vorbei. Der Auftakt der diesjährigen Saison sollte ein Mannschaftskampf gegen eine amerikanische Besatzungsauswahlmannschaft (in Augsburg stationiert) sein. Diese Veranstaltung findet nun doch nicht statt, weil die Amerikaner versetzt werden. — Sechs Seniorenmannschaften bilden in dieser Saison harte Gegner, die unseren Ringern Anlaß zu hartem Training sein sollten. Auch die Jugendlichen und Schüler kommen in diesem Jahr zu ihrem Recht. Aufstiegsturniere, Einzelturniere und Bestenkämpfe werden erstmalig im klassischen Stil ausgetragen, wogegen die Mannschaftskämpfe in beiden Stilarten stattfinden. In diesem Sinne:

Zur Saison 1960/61 — toi, toi, toi!

Peter Feilhauer

Konfitüren-Spezialgeschäft

KURT CIECIOR

Berlin-Tegel, Gorkistraße 12

bekannt durch große Auswahl
an Schokoladen, Pralinen und
Geschenckpackungen

RESTAURANT B. JACHAN

Berlin-Tegel · Tile-Brügge-Weg 15

Telefon 45 99 98

Vereinszimmer für Versammlungen,
Feiern und Veranstaltungen

Tischtennis-Abteilung

Vor etwa 10 Jahren, genauer gesagt im Februar 1951, war im Nachrichtenblatt Nr. 1 zu lesen:

„Liebe Freunde!

Nun ist es endlich so weit, daß wir unseren Mitgliedern einen langgehegten Wunsch erfüllen können!

Unser Nachrichtenblatt ist da!

Es soll und wird den Zusammenhang unserer großen Vereinsfamilie festigen und jedes Mitglied wird in Zukunft durch die Vereinszeitung „im Bilde“ sein.

Nun wird sich niemand mehr beklagen oder entschuldigen können, daß er von diesem oder jenem Ereignis nichts erfahren hätte. Pünktlich wird unser Blatt alle Termine melden und über unsere Erfolge auf turnerischem, sportlichem oder gesellschaftlichem Gebiet berichten.

Alle, die Ihr Euch berufen fühlt, arbeitet mit an der Ausgestaltung unserer Zeitung.“

Soweit der Wunsch unseres damaligen 1. Vorsitzenden Ernst Wichner, der bisher noch nicht vollends verwirklicht werden konnte.

Jeder VfLer sollte unser Nachrichtenblatt aufmerksam lesen, jedoch nicht nur den Bericht seiner eigenen Abteilung, sondern darüber hinaus sich auch über die anderen Sparten seines Vereins zumindest informieren.

Als ich in meiner Rückschau im Februar dieses Jahres u. a. ausführen konnte, daß den verwaisten Posten unseres Pressewartes der Tischtennis-Abteilung der Sportkamerad Lother Drobá übernommen habe, war ich der Ansicht, zumindest in jeder zweiten Ausgabe unseres Nachrichtenblattes einige Zeilen unter Tischtennis vorzufinden. Unsere Aktiven haben allerdings die Möglichkeit, auf der Halle die Rundschreiben des BTTV einzusehen bzw. durch Postbezug den DTTS zu lesen.

Ich halte es aber für meine Pflicht, alle anderen Vereinsangehörigen ebenfalls an dem Geschehen der Tischtennis-Abteilung teilhaben zu lassen.

In chronologischer Reihenfolge werde ich versuchen, allen Interessierten einen Überblick zu vermitteln.

Am 15. Februar fand eine Feierstunde zur Ehrung der Deutschen Meister und Jugendbesten im Sport 1959 statt. Als Anerkennung für beste Jugendarbeit wurde unseren Jugendlichen zum vierten Male der Pokal des Senators für Jugend und Sport überreicht.

Bei den Berliner Schülerbestenspielen und den Berliner Jugend-Einzelmeisterschaften kamen zum Erfolg:

Schüler-Einzel: 3. Platz Dieter Stimmel
Schülerinnen-Einzel: 2. Platz Hannelore Schröder
3. Platz Helma Schröder
Schülerinnen-Doppel: 1. Platz Schröder—Schröder

Schüler-Mixed: 1. Platz Schröder—Stimmel
3. Platz Schröder—Niebel, U.
Mädchen-Einzel: 2. Platz Veronika Stitz
Mädchen-Doppel: 1. Platz Stitz—Kohl (Te-Be)
3. Platz Meier—Lüpke

Die Schüler und Jugendbesten unserer Abteilung wurden am 12. März ermittelt und heißen:

Mädchen: 1. Platz Hannelore Schröder
2. Platz Helma Schröder
3. Platz Helga Schröder
Jungen: 1. Platz Ulli Klein
2. Platz Lutz Niebel
3. Platz Frank Grundei
Walter Hübner
Jungen-Doppel: 1. Platz Grundei—Niebel, Ulf
Mixed: 1. Platz Schröder—Klein
2. Platz Lüpke—Niebel, L.
3. Platz Schröder—Stimmel

Am Karfreitag wurden die neuen Vereinsmeister ermittelt und zwar in den Disziplinen Herreneinzel, Dameneinzel, Herren-, Damen- und gemischtes Doppel. Trotz aller anderen Prognosen heißt der neue Vereinsmeister „Günter Frost“, der damit zum vierten Mal hintereinander den Wanderpreis unserer Vereinswirtin, Frau Berta Jachan, gewinnen konnte.

Tabelle der Vereinsmeister 1960 und Placierten:

Vereinsmeister: Günter Frost
2. Platz Klausdieter Schneiderei
3. Platz Bruno Nagel
4. Platz Lother Drobá
Vereinsmeisterin: Veronika Stitz
2. Platz Frau Ilse Blank
3. Platz Frau Elisabeth Schmidt
4. Platz Frau Gisela Haseleu

Im Herrendoppel gab es eine Überraschung, als das Nachwuchs-Doppel Wolfgang Herzig und Ulrich Klein überlegen mit 3:0 gegen die Favoriten Frost—Wehrmeister gewinnen konnte. Auf dem dritten Platz folgten einmal die alten Hasen Greß—Nagel und die jungen Spieler Barz—Cichosz.

Vereinsmeister im Damendoppel wurden die Vorjahrsmeister Stitz—Blank. Den zweiten Platz belegte Frau Schmidt mit der Nachwuchsspielerin Heidemarie Meier, vor Haseleu—Magnus.

Lebensmittel — Milch

Erich Bodien

Berlin-Tegel, Gorkistraße 47

Telefon: 45 96 52

Auch Weine — Liköre — Brantwein

Auch im gemischten Doppel konnten Frau Ilse Blank und Günter Frost nochmals zum Erfolg kommen. Mit 3:2 gaben sie dem Titelverteidiger „Stitz—Wehrmeister“ das Nachsehen und wurden neuer Vereinsmeister. Die dritten Plätze teilten sich Familie Elisabeth und Gerhard Schmidt und Magnus—Barz. Allen meinen herzlichsten Glückwunsch.

Am Ostersonnabend trafen sich die Gegner des Vortages zu einem gemütlichen Beisammensein mit Preisverteilung in unserem Vereinslokal. Für gute Stimmung und musikalische Unterhaltung sorgten Gerhard Blank und der BTTV-Schatzmeister „Holger Ryll“. Auf diesem Wege nochmals vielen Dank für den gelungenen Abend, wie wir ihn uns noch öfter wünschen.

Die Mannschafts-Meisterschaften der Saison 1959/60 liefen Anfang Mai aus. Besonders unsere Jugendlichen erfüllten das in sie gesetzte Vertrauen. Unsere bereits als Herbstmeister vorgestellten Mannschaften konnten ihre führende Position behalten bzw. noch ausbauen. So beglückwünschten wir die Mädels, Hannelore Schröder, Helma Schrödter, Heidemarie Meier, Helga Schröder und Karin Lüpke zum Berliner Mannschaftsmeister.

Staffelsieger wurden außerdem:

Senioren	(2. Klasse)	mit 19:5 Punkten
1. Jugend	(Liga)	mit 28:0 Punkten
2. Jugend	(1. Klasse Staffel B)	mit 14:2 Punkten
3. Jugend	(1. Klasse Staffel A)	mit 13:3 Punkten

Einen zweiten Platz belegte die 2. Herrenmannschaft (1. Klasse) mit 22:2 (77.29) hinter „Eintracht Südring“, ebenfalls mit 22:2 (84.23) Punkten. Auf einen dritten Platz gelangten unsere Schüler mit 21:7 und die 3. Herrenmannschaft mit 12:12 Punkten in der 2. Klasse Staffel A. Mit ebenfalls 12:12 in der 2. Klasse Staffel B, auf dem 5. Platz beendete die 4. Herrenmannschaft ihre Rundenspiele. Während die Damenmannschaft sich noch in der Landesliga einen Platz erhalten konnte, steigen unsere 1. Herren zur Bezirksklasse ab.

Das 6. Tegeler Jugendturnier am 7./8. Mai im „Lyzeum“ wurde wieder zu einem vollen Erfolg für den VfL Tegel. Wie immer, fan-

den nette Urkunden und Erinnerungsplaketten für gezeigte gute Leistungen dankbare Aufnahme bei ihren Gewinnern und sorgten für gute Stimmung bei den Teilnehmern aus 28 Vereinen.

Hier die Namen der Erfolgreichsten für den VfL:

Schülerin-Einzel:	1. Platz	Hannelore Schröder
	3. Platz	Evelyn Erdmann
Schüler-Einzel:		
A-Klasse	3. Platz	Dieter Stimml
B-Klasse	3. Platz	Joachim Gählich
„Doppel-B“	1. Platz	Gählich—Last, Michael
„Mixed-A“	3. Platz	Schröder—Niebel, Ulf
Mädchen-Einzel:		
B-Klasse	1. Platz	Hannelore Schröder
„Doppel-B“	3. Platz	Lüpke—Schröder
Jungen-Doppel:		
A-Klasse	2. Platz	Klein—Böss
C-Klasse	3. Platz	Stanke—Stanke
Jugend-Mixed:		
B-Klasse	1. Platz	Schröder—Thiele

Am 18./19. Juni nahm unsere Mädelsmannschaft als Berliner Vertretung an den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Neumünster (Schleswig-Holstein) teil. Das erste mal außerhalb Berlins spielen zu müssen, bei einem Durchschnittsalter von 14 Jahren, ging nicht ganz ohne Lampenfieber ab. Immerhin erreichten die Tegeler Mädels von acht teilnehmenden Mannschaften noch den 5. Platz. Bereits eine Woche später, am 25./26. Juni entsandte der BTTV vom VfL Tegel Hannelore Schröder (12 Jahre), Helma Schrödter (14 Jahre) und Lutz Niebel (16 Jahre) zum Norddeutschen Jugend-Nachwuchsturnier nach Ahlfeld/Niedersachsen.

Im Einzel kam Hannelore zu einem 2:1-Erfolg über die Bremerin Köhler, um dann 2:0 gegen die Holsteinerin Scholz zu unterliegen. Einen schönen 3. Platz im Mädchen-doppel erspielten Hannelore Schröder mit Kohl (Te-Be) und Helma Schrödter mit der Holsteinerin Reese.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, die über Pfingsten in München zur Austragung kamen, spielte Veronika Stitz so prächtig, daß die Deutsche Jugendmeisterin Ursula Ehebrecht (Hessen) in arge Bedrängnis kam.

Damen- und Herren-Frisier-Salon

Rudolf Barseh

Berlin-Tegel, Bahnhofstraße 11

Telefon: 45 75 25



D. Kasper

UHREN · GOLD · UND
SILBERWAREN · BESTECKE
W. M. F. · ERZEUGNISSE

ANNAHME VON REPARATUREN
NEUANFERTIGUNG · UMARBEITUNG

BERLIN-TEGEL, BRUNOWSTRASSE 55
a. d. Berliner Str. · TELEFON: 45 74 55

Im Mädchendoppel errang Veronika mit Eichler (TSC Berlin) einen beachtlichen 3. Platz. Abschließend darf ich wohl sagen, die Spielsaison 1959/60 ist als die erfolgreichste seit Bestehen unserer Tischtennis-Abteilung zu bezeichnen.

Der VfL Tegel gratuliert und wünscht allen seinen jungen und alten Tischtennispielerinnen und -spielern weiterhin recht viel Erfolg und einen guten Start in die Saison 1960/61.
Gerhard Heise

Mitgliederbewegung

Eintritte

Turnabt.: Alice Heinrich, Wolfgang Klünder, Harald Fischer, Klara Paatz

Judo: Willi Tornow

Ringern: Manfred Mülle, Peter Jakubaschk, Klaus Elsen, Werner Less, Wolfgang Gerbsch

Tennis: Gerhard Soukup

Austritte

Turnabt.: Klaus Hentrich, Dora Sourell

Judo: Hans Lehmann, Gerhard Haberstroh, Dieter Singer, Hasso Pahl, Dieter Baars, Peter Kalinowski, Hans-Peter Fleischer, Wolfgang Hahne, Peter Behrendt

Tischen: Evelyn Glumm, Jörg Mierel (gestrichen), Klaus Cichosz

Den neuen Mitgliedern wünscht der VfL Tegel künftige frohe und gesellige Stunden in seiner Mitte.

Für die zu unserer Silberhochzeit uns erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir Turnerinnen und Turnern unseren herzlichen Dank.

Hilde und Kurt Hoffmann

VEREINSJUGEND — in den Ferien, im Lager und auf Fahrt

Wenn wir jetzt erstmalig Berichte von Jugendlichen aller Abteilungen abdrucken, dann wollen wir damit die Gemeinsamkeit aller Mädels und Jungen, gleich welche Form der Leibesübung sie für sich gewählt haben, herausstellen. Ein herzliches Dankeschön all denen, die mitgeholfen haben, daß diese

Ferientage für unsere Jugend so reich an Erlebnissen wurden. Besonderen Dank der Bergedorfer Turnerschaft, deren Einladung wir unglücklicherweise nicht mehr folgen konnten. Viele Ansichtskarten aus allen Teilen Deutschlands und dem Ausland erfreuten die Daheimgebliebenen — danke!

Wolfgang Herder

Olympia 1960

Sechshundert Vertreter der deutschen Jugend werden in einer Woche der Welt größtem Sportereignis beiwohnen, den „Olympischen Spielen“. — Und ich darf zu ihnen gehören! Deshalb möchte ich versuchen, als Berichterstatter Euch zu Hause etwas von den Eindrücken zu vermitteln, die ich aufnehmen werde.

Im Augenblick, da ich diese Zeilen schreibe, kann ich nur ahnen was mich erwartet. — Ob ich mich freue? Natürlich! Fast ein ganzes Jahr lang hatte ich ja Zeit. Zeit, mich zu freuen und mich vorzubereiten auf ein einmaliges Erlebnis. Trotzdem — noch immer erscheint mir alles wie ein Märchen: Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf mich die Einladung des Landesturnverbandes Berlin zur Teilnahme am Bundesauswahllager der deutschen Jugend zu den Olympischen Sommerspielen in Rom. Das war am 28. Juni 1959. Damals wagte ich nicht mir auszumalen, wie es wäre, wenn ich die Qualifikation in Duisburg bestände. Ich war glücklich, zu den 1000 Jugendlichen zu zählen, die sich im Ruhrgebiet miteinander messen sollten. Auch wußte ich nicht, welche herrliche Tage ich dort erleben würde. Am 2. August betrat ich die einzigartige Sportschule in Duisburg-Wedau. Ich wurde in mein Zelt eingewiesen und bemerkte überrascht, daß in unserer Zeltgemeinschaft jeder eine andere Mundart sprach. Doch wurden trotz anfänglicher „Sprachschwierigkeiten“ alle Hemmungen beseitigt — denn wir wußten: „der Zusammenhalt der Zeltgemeinschaft hilft die Spannung überwinden.“ Nun, die Tage in Duisburg waren vom

Sporthaus „Eddi“

Inhaber: Manfred Reiczug

BERLIN-TEGEL, ALT-TEGEL 6 • RUF: 45 50 84

Das Fachgeschäft für jeden Sport!

EIN RECHTER TURNER
UND SPORTLER

bezahlt pünktlich

seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

Programm ziemlich ausgefüllt; die geistig-körperliche Prüfung forderte von jedem letzte Anstrengung. So kam es, daß die Woche wie im Fluge vergangen war — die Stunde der Siegereverkündung nahte. Jeder überrechnete noch einmal seine Punktzahl, wog seine Chancen — die Spannung hatte ihren Höhepunkt erreicht. Als dann mein Name unter denen der Sieger genannt wurde — nun, ich brauche meine Reaktion wohl nicht zu schildern. Ich glaube, ähnlich muß wohl jedem Olympiakämpfer zumute sein, der eben eine Goldmedaille in Empfang nimmt. Aber: ob Olympisches Gold oder nicht — entscheidend ist die Teilnahme. Auch ich darf daran teilnehmen, mit den Augen und dem Herzen.

Christian

Christian Klein's erster Bericht aus Rom

Wir fuhren aus München am 23. August, nach einem zweitägigen Aufenthalt in der bayrischen Metropole, mittags 12.50 Uhr ab. Schon dort erregte die einheitliche Kleidung der 750 Teilnehmer großes Aufsehen. So traten wir bei sonnigem Wetter die große Fahrt an.

Nach einer herrlichen Fahrt durch Österreichs Alpen, etwa 100 km vor Trient, war es plötzlich, fast übergangslos dunkel. Die Fahrt war ziemlich anstrengend, und so schliefen wir bald in den unmöglichsten Stellungen ein. Früh am 24. August trafen wir in Roma Ostiense ein.

Mein erster Eindruck von Rom war: Mensch, ist det heiß hier! Um 9.30 Uhr vormittags hatten wir bereits eine Temperatur von 38°, die sich auf 43° zum Mittag erhöhte. Busse brachten uns zum Zeltlager an die Via Aurelia km 8,4. Nachdem wir uns in unseren Zelten eingerichtet hatten und das Mittagessen vorüber war, bekam jedes Zelt die Eintrittskarten zugeteilt. Wir waren überrascht! Für 11 Tage Karten! Das hatten wir nicht erwartet. 4 Tage Vor- und Nachmittag Leichtathletik, und zwar Entscheidungen über 100 m, 200 m, 400 m, 1500 m, 10 000 m, sämtliche Staffeln der Männer und Frauen. Dazu Boxen,

Fechten und 2× Schwimmen, und natürlich Eröffnung und Schluß der Olympischen Spiele. Der Wermutstropfen im Becher der Freude war für mich lediglich: keine Karte für das Turnen! So machte ich mich gleich am 24. auf und besorgte mir für die Kür des Zwölftkampfes eine Karte. Inzwischen habe ich mir auch noch eine Karte für die Pflicht der Männer eingetauscht. Wieder erregten unsere Anzüge Aufsehen, und wir mußten sogar Autogramme geben. Na, was nicht ist kann ja noch werden! Den ganzen heißen Mittag über trifft man in den ehrwürdigen Straßen Roms keine Menschenseele, wenigstens niemanden, der ernsthaft arbeitet. Die Läden öffnen nach der Siesta um 16 Uhr. Das Leben beginnt erst abends, dann sind allerdings die Ostiense überfüllt.

Wenn ich meinem Tagebuch folge, dann wurde unser Zeltlager am Tage der Eröffnung von Prof. Diem und Willi Daume besucht, gleichzeitig begrüßten wir eine Gruppe Japaner und Israeliten, die Gäste des Zeltlagers sind. Dann war es soweit: der große Augenblick der Eröffnung der Olympischen Spiele war gekommen. Es ist schon ein erhebendes Gefühl: die offizielle Eröffnung, die Fanfare, das Hissen der Flagge mit den 5 Ringen, der farbenprächtige Aufmarsch der 78 Nationen, der eine Stunde dauerte, der Läufer mit dem Olympischen Feuer, die Brieftauben, von denen eine ein Souvenir auf meiner Jacke hinterließ, der Salut und der Abmarsch der Nationen, bei dem die amerikanischen Athleten ihre Strohhüte in die Zuschauer warfen. Es war ein einmaliges Erlebnis, das mit seiner eigenartigen Atmosphäre sicher durch kein Fernsehfilm ersetzt werden kann. Am nächsten Tag, wir hatten für die ersten Wettkämpfe keine Karten, war Freizeit. Ich fuhr ans Meer zum Baden nach Ladispoli und ruhte mich von den Strapazen aus, die durch die beständige Hitze verstärkt wurden.

Am Sonnabend, dem 27. August, gingen wir ins herrlich angelegte Schwimmstadion zum Finale im Kunstspringen der Frauen, wo Deutschland durch die junge Ingrid Krämer die erste Goldmedaille gewann. Unsere Begeisterung fand keine Grenzen. Immer wieder: „Zicke, zacke, zicke, zacke hei, hei, hei und 'Bravo Ingrid'. Aber so etwas kann man nur schwer beschreiben, man muß es erleben, dieses unbeschreibliche Fluidum, das einen ergreift, ob man will oder nicht. Recht herzliche Grüße an Euch alle
Christian

Kunstgewerbliche Geschenkartikel

keine Massenartikel

KUNSTKARTEN

bei H. & M. SCHÜNEMANN

BERLIN-TEGEL, GORKISTRASSE 20

Aus Platzmangel können einige Jugendberichte etc. erst im nächsten Monat Berücksichtigung finden!